

Kapitel 1:

Holz? Bleibe ich nicht lieber bei Gold und Aktien?

Warum zukunfts- und renditebewusste Anleger an Holz nicht vorbeikommen

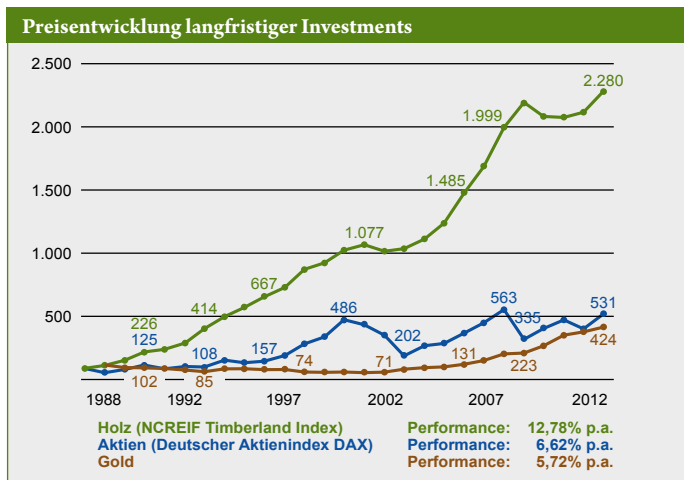
Der schnellste Weg, eine Chance zu verpassen, ist der Vergleich mit dem Altbewährten. Wenn jemand das Gespräch auf Holzinvestments bringt, verfallen gerade wertorientierte Anleger gerne in dieses Denkmuster. Investitionen in eine nachwachsende, global gefragte und nachhaltige Anlageklasse? Dann doch lieber Gold und Aktien.

Viele übersehen dabei, dass eine Investition in Holz kein Ersatz für Gold oder Aktien ist, sondern eine eigenständige Anlageklasse – und zwar eine, die durch die jüngsten Verschiebungen im Finanzmarkt eine neue Bewertung

verdient hat. Vor allem eine Anlage in hochpreisiges Edelholz verfügt über Eigenschaften, die sie bei kluger Auswahl zu einem unver-

Holz ersetzt Gold und Aktien nicht, es bildet einen schwankungsarmen, leistungsstarken Ausgleich

zichtbaren und erschwinglichen Instrument für den Vermögenserhalt und -aufbau macht. Auch die Versuchung, Holzinvestments als eine Mode zu bewerten, wird der Rolle, die diese Rohstoffklasse für die globale Wirtschaft seit jeher spielt, keineswegs gerecht. Holz ist kein Öko-Trend, sondern das Fundament, auf dem viele wirtschaftliche Entwicklungen der Zukunft stattfinden werden. Anders als Gold, das industriell nur in geringen Mengen eingesetzt wird, ist es nach Erdöl und Gas heute der dritt wichtigste Rohstoff der Welt, mit guten Aussichten, die fossilen Brennstoffe eines Tages zu weiten Teilen zu ersetzen. Das Wachstum asiatischer Mega-Städte, die hohe Nachfrage nach erneuerbaren Baustoffen, der Ersatz von energieintensiven Materialien wie Aluminium und viele andere Megatrends sorgen



Quelle: NCREIF, boerse.de, eigene Darstellung

dafür, dass es auch in absehbarer Zukunft eine Spitzenposition einnehmen wird. Für Anleger von heute dürfte jedoch entscheidend sein, dass Holzinvestments in den letzten 60 Jahren alle wichtigen Assetklassen in puncto Rendite übertrafen – den Standard & Poor 500, Immobilienwerte, Anleihen und Gold – und auch der Inflation erfolgreich die Stirn boten: „Wald brachte in der Vergangenheit einen besseren Inflationsschutz als Aktien oder Immobilien“, bilanziert Ernest Dochnal von der internationalen Beratung Pöyry Consulting.²

Holz: Der verlässliche, stabilisierende Rohstoff

Wenn Holz eine solch attraktive Anlageklasse ist, warum wurde sie bisher so wenig wahrgenommen? „Der Grund dafür ist schnell gefunden: Holz wird nicht an den bekannten Rohstoff-Börsen als Future gehandelt – und dementsprechend gibt es bei Holz auch keine aufsehenerregende Preisrally wie bei Kupfer, Öl und Co“, schreibt die *Börse am Sonntag*.³ Eine weitere Ursache ist gerade seine Zugehörigkeit zur Klasse der Rohstoffinvestments, denn diese Anlageklasse gilt bei vielen Privatanlegern als spekulativ und schwankungsanfällig. Selbst Großanleger zogen sich im Frühjahr 2013 weitgehend aus ihren Rohstoffinvestments zurück, weil sie die Schwankungsintensität in diesem Sektor fürchteten. Bezeichnenderweise ist Holz jedoch die einzige Rohstoffklasse, die im Rahmen dieser Aufräumaktion nicht abgestoßen wurde. Mit gutem Grund: Während Erdöl,

² „Globale Märkte für Forstprodukte - Trends & Perspektiven, Präsentation von Ernest Dochnal, Pöyry, 22. September 2011

³ „Holz: Solider Rohstoff mit eigener Wachstumsdynamik“, *Börse am Sonntag*, 16.8.2009

Schweinebäuche, Weizen und andere kurzfristig benötigten „Commodities“ eine attraktive Spekulationsmasse darstellen, sind Bäume mit ihren langfristigen Erntezyklen für spekulative Anlagestrategien wenig geeignet. Ihre Stärke besteht ja gerade darin, dass sie unabhängig von Börsenkursen, Krisen und Inflation einen Vermögenswert aufbauen. Deshalb sind Waldinvestments auch kaum für Anleger geeignet, die nach einer schnell liquidierbaren Geldanlage suchen. Diese werden vermutlich an Aktien von Holzkonzernen oder entsprechenden Zertifikaten mehr Freude haben. Edelhoizinvestment-Experte Andreas Rühl rät davon mit gutem Grund ab: „Die liquide Holz-Anlage verfehlt den Sinn, eine börsenunabhängige und kontinuierliche Wertentwicklung zu erzielen.“⁴

„Die kurzfristige Holz-anlage verfehlt den Sinn, eine börsen-unabhängige Wertentwicklung zu erzielen“

Hinzu kommt, dass sich die globalen Nettoholzpreise der letzten zwei Jahrzehnte kontinuierlich knapp über der Inflationsrate entwickelten – was sie zu einem perfekten Inflationsschutz macht. Großinvestoren haben darum ihr Engagement in Holz in den letzten Jahren drastisch erweitert (siehe auch Kapitel 5).

Moderne Waldinvestments sind auf die Tropen fokussiert

Vor allem ökologisch orientierten Anlegern wird bei der Idee, in Wald zu investieren, warm ums Herz. Das ist auch gerechtfertigt,

⁴ Andreas Rühl, „Edelholz – wachsender Sachwert“, *Sachwert Magazin*, Ausgabe 1/2011